

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 81 (2006)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ich danke Ihnen, dass Sie Ihre Aufgabe stets gut und pflichtbewusst erfüllt haben!»
Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker.

Persönliche Verabschiedung durch Regierungsrat Jeker

Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker dankte den 171 Sektionschefinnen und Sektionschefs für die Aufgabe, welche stets gut und pflichtbewusst erfüllt wurde. Die Armee brauche als Fundament die Verankerung in der Bevölkerung und bei den Behörden. «Ich wünsche mir», so der Zürcher Regierungsrat, «dass Sie und ihre Gemeinden dies auch in Zukunft mittragen werden!» Umrahmt durch die Klänge eines Armeespiels und mit der Überreichung eines Präses sind die Sektionschefinnen und Sektionschefs durch Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker persönlich verabschiedet worden.

Aus den Anfängen der Sektionscheffunktion



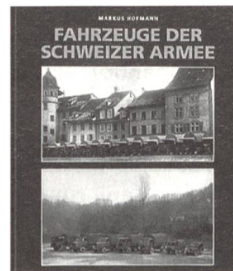
Für ungepflegte Waffen gabs für unsere Vorväter schon Bussen: Altes Kompaniebild des Zürcher Füs Bat 70 mit aufgesetztem Bajonett!

Die einsetzende Herrschaft des Liberalismus bringt dem Kanton Zürich neben der Kantonsverfassung auch ein Militärorganisationsgesetz für den Kanton Zürich vom 8.8.1832 hervor. In dieser Zeit werden auch die «Sectionschefs» zum ersten Mal erwähnt. Im «Reglement betr. Anstellung und Verrichtungen der Sectionschefs in den Quartieren» vom 22. 7. 1833 wird festgehalten, dass die Quartierkommandanten für jede Gemeinde einen Sektionschef anzustellen haben. Dieser soll zuvor Exerzier- oder Schützenmeister gewesen sein. Offiziere und Unteroffiziere der Landwehreinfanterie werden für diese Aufgabe bevorzugt. Die Sektionschefs führten Namensverzeichnisse der dienstpflichtigen Mannschaft, hatten Militärflichtersatz und Bussen einzuziehen und alle Aufträge vorgesetzter militärischer Stellen auszuführen. Die Entschädigung für die Sektionschefs bestand aus einem Anteil am Militärflichtersatz und an den Bussen. Schon von Anfang an gabs für die Sek-

tionschefs genug Arbeit. So ist dem Rechenschaftsbericht des Zürcher Regierungsrates zu entnehmen, dass die Infanteristen mit unbrauchbaren Gewehren aus einem Einsatz während der Unruhen in Basel und Schwyz zurückkehrten. Dies, weil die Waffen in keiner Weise gepflegt wurden! Das brachte einen grösseren Bussenbatzen ein. Mit der neuen Bundesverfassung von 1875 und der damit verbundenen Änderung der Militärorganisation änderte das Heerwesen der Schweiz von Grund auf. Die Rekrutierung war nun Sache der Eidgenössischen Militärverwaltung. Dies unter Mitwirkung der Kantone. Neu mussten die Kantone von jedem Schweizerbürger, welcher auf ihrem Gebiet Aufenthalt oder Niederlassung nimmt, künftig einen Ausweis über die Erfüllung der Wehrpflicht verlangen: Das Dienstbüchlein.

Vorgetragen durch Oberst Hansueli Müller, Kreiskommandant Zürich, Bearbeitung: A. Hess, Männedorf

LITERATUR



Markus Hofmann

Fahrzeuge der Schweizer Armee

Gebunden, 320 S., 700 Abb., Format 24,5x28 cm, Erschienen: 2000, CHF 97.00

Unter anderem war es der Jahrtausendwechsel, welcher den Autor Markus Hofmann veranlasste, sein grosses Wissen und das in Zeit raubender Kleinarbeit gesammelte Fotomaterial über Fahrzeuge der Schweizer Armee in Buchform zu veröffentlichen. Hofmann, seit jungen Jahren an Automobilgeschichte interessiert, gelang es, eine bislang vermutlich einmalige Datensammlung mit einzigartigem Bildmaterial über «unser» Militärfahrzeuge zu kombinieren. Das Buch behandelt die Militärfahrzeuge der letzten hundert Jahre und stellt daher ein aussergewöhnliches Zeitdokument dar. Die saubere Gliederung der einzelnen Themen sowie die 700 Abbildungen und 80 Tabellen machen das 320-seitige Werk zu einem eindrucksvollen Nachschlagewerk. Erhältlich bei: Military Books GmbH, Riedmatt 12, 6300 Zug, Tel. 041 740 13 48, www.military-books.ch.



Reinhard Scholzen

Personenschutz Qualifikation, Ausbildung, Tätigkeitsfelder

Gebunden, 188 S., zahlr. Abbildungen, Format 19,5x25 cm Erschienen: 2004, 2. Aufl., CHF 45.60 ISBN 3-613-02185-4

Zu allen Zeiten umgab Personenschützer und Leibwächter eine Mauer des Schweigens, denn nur bei entsprechender Geheimhaltung können sie ihre Aufgabe möglichst unauffällig und wirksam erfüllen. In Deutschland stellt das Bundeskriminalamt die Männer mit dem «Knopf im Ohr» zum Schutz hochrangiger Politiker. Diese Sicherungsgruppe feierte 2001 ihr 50-jähriges Bestehen und gewährte Reinhard Scholzen aus diesem Anlass einzigartige Einblicke hinter die Kulissen des staatlichen Personenschutzes. Auch bei privaten Sicherheitsunternehmen standen ihm die Türen offen. Am Beispiel der BSN-Akademie, geleitet von einem ehemaligen GSG-9-Beamten, beleuchtet der Verfasser, wie sich Personenschützer auf ihre schwierige Arbeit vorbereiten. Rund 180 Abbildungen dokumentieren die Welt der Bodyguards – staatlich wie zivil – zeigen ihre Ausbildung, Ausrüstung, Bewaffnung und ihre sondergeschützten Fahrzeuge, die selbst Beschuss und Sprengstoffanschlägen widerstehen. Erhältlich bei: Military Books GmbH, Riedmatt 12, 6300 Zug, Tel. 041 740 13 48, www.military-books.ch.